

Digi-Info-Abend Prävention sexualisierte Gewalt

„Schweigen schützt die Falschen“ lautet die Kampagne des Landessportbundes NRW gegen sexualisierte Gewalt im Sport. Im Rahmen der Kampagne möchte der Kreissportbund Borken die Sportvereine aus dem Kreisgebiet zu der aktuellen Situation dieses so wichtigen Themas informieren und mögliche Handlungsoptionen vorzustellen.

In diesem Zusammenhang bietet der KSB Borken im November zwei Informationsveranstaltungen aus dem Bereich „Prävention sexualisierte Gewalt“ (PSG) an. Die digitalen Informationsveranstaltungen finden am **17.11.2022 ab 18:30 Uhr** und am **22.11.2022 ab 18:30 Uhr** via Zoom statt.

Mit unseren Experten Thomas Lammers (Landessportbund NRW, Stadtsportbund Münster), Annette Hülemeyer (KSB Borken, Ansprechpartnerin PSG) und Frau Elisabeth Möllenbeck (Kreisjugendamt, nur am 22.11.22 vertreten) werden wir einen kleinen Rückblick, den Ist-Stand und einen Ausblick zu dem Thema und den Sportvereinsvertretungen entsprechende Materialien an die Hand geben, damit die nächsten Schritte zur Sensibilisierung und Etablierung dieser Thematik bestenfalls in allen Sportvereinen umgesetzt werden können.

Konkrete Hilfestellungen dabei sollen sein: das Thema soll enttabuisiert werden; man soll präventiv tätig werden; in Krisen und Verdachtsfällen Orientierung erhalten und damit handlungsfähig zu sein.

Melden Sie sich jetzt für eine der beiden digitalen Informationsveranstaltungen an und schützen Sie Ihre Teilnehmenden vor möglichen Übergriffen.

Integration durch Sport

Stützpunktvereine IdS gesucht!

Vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingssituation sucht der Kreissportbund Borken für das Jahr 2023 neue Stützpunktvereine in dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“. Ausgehend von den guten Erfahrungen, die der Landessportbund NRW in der Vereinsförderung „Integration durch Sport“ bisher gemacht hat, besteht nun die Möglichkeit, interessierte Vereine langfristig als Stützpunktvereine „Integration durch Sport“ zu fördern und zu entwickeln.

Der DOSB und LSB NRW stellen dazu entsprechende Fördermittel zur Verfügung. Diese Fördermittel sollen den Sportvereinen zu Gute kommen, die sich in der kurzfristigen Flüchtlingshilfe und/oder in der langfristigen und nachhaltigen Integrationsarbeit im und durch den Sport engagieren. Die Förderung pro Verein beträgt zwischen 500,- € und 5000,-€ und wird im Einzelfall nach Absprache mit dem Kreissportbund Borken entschieden. Diese Förderung kann für einen Verein bis zu fünf Jahre erfolgen (die Förderung muss nicht jedes Jahr gleich hoch sein), wobei Anträge jährlich zu stellen sind.

Sportvereine im Kreis Borken, die an der Integrationsarbeit interessiert bzw. in diesem Handlungsfeld schon aktiv sind und ferner an der Anerkennung als Stützpunktverein „Integration durch Sport“ Interesse haben, sind gebeten, sich mit dem Kreissportbund Borken in Verbindung zu setzen. Ansprechpartner ist Waldemar Zaleski, Tel.: 02862 / 4187941, eMail: waldemar.zaleski@ksb-borken.de.

Neue Wege der Mitgliedergewinnung

Angebot der DHB Online-Akademie wird um zwei Kurse erweitert

(DOSB-PRESSE Nr. 43 | 25. Oktober 2022) Wie können Handball-Vereine neue Mitglieder gewinnen? Dieser Frage geht der neueste Kurs in der DHB Online-Akademie nach. Der Schwerpunkt liegt auf der Zielgruppe

Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland, da der Anteil dieser Gruppe in den Handballvereinen nur rund acht Prozent beträgt. Interessierte Trainer*innen und Engagierte bekommen in diesem Kurs praxisorientierte Hilfestellungen an die Hand, um neue Mitglieder für den Handball zu begeistern.

Darauf aufbauend bietet die DHB Online-Akademie einen Ergänzungskurs mit dem Thema „HandbALL TOGETHER-Aktionstage“ an, der eine konkrete Maßnahme zur Gewinnung von neuen Mitgliedern vorstellt. Der Online-Kurs gibt einen Überblick, wie Aktionstage von Handballvereinen so organisiert und umgesetzt werden können, dass neue Kinder und Jugendliche für den Verein gewonnen werden können.

Als Leuchtturmveranstaltung setzt der Deutsche Handballbund (DHB) eigene HandbALL TOGETHER-Aktionstage um. Im Vorfeld des EHF EURO Cup-Spiels der deutschen Männer-Nationalmannschaft gegen Europameister Schweden in der SAP Arena, fand der bereits dritte Aktionstag dieser Art statt. Rund 100 Kinder kamen dort, in Anwesenheit der beiden Nationalspieler*innen Luisa Schulze und Sebastian Heymann, mit dem Handball in Berührung.

Die DHB Online-Akademie ist via www.dhb-online-akademie.de erreichbar und kann kostenfrei genutzt werden.

Sporthallen in NRW werden wieder für Flüchtlinge benötigt

Quelle: WDR [@WDRaktuell](https://www.wdr5.de/radio/wdr5-aktuell) | Stand: 20.10.2022 15:15 Uhr

NRW-Städte und -Kommunen bereiten sich auf die Aufnahme weiterer Flüchtlinge aus der Ukraine vor. Wie schon bei der Flüchtlingskrise 2015 werden Sporthallen zu Unterkünften umfunktioniert.

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine geht in seinen ersten Winter. Angesichts sinkender Temperaturen und massiver russischer Angriffe auf die Energieversorgung in der Ukraine stellt sich Deutschland auf weitere Flüchtlinge ein.

216.000 ukrainische Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen

Rund eine Million Menschen sind Schätzungen zufolge nach dem Ausbruch des Krieges am 24. Februar bereits aus der Ukraine nach Deutschland geflohen. Christof Sommer, Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, sagte im Gespräch mit dem WDR, dass allein in NRW 216.000 aufgenommen worden seien. Hinzu kämen 40.000 bis 50.000 Menschen aus anderen Ländern.

"Das ist die größte Flüchtlingsbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg", so Sommer. Das sei eine "andere Dimension" als bei der Flüchtlingskrise 2015. Bei der Unterbringung sei man auf kommunaler Ebene an der Belastungsgrenze angekommen und suche nun nach Notlösungen. Dabei sei auch die Umfunktionierung von Schul-Sporthallen ein Thema.

Einige würden für die Aufnahme von Geflüchteten vorbereitet, und es gebe bereits die ersten Belegungen, sagt Sommer. Der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW spricht von einer "historischen Krise".

Kinder- und Jugendsport: „NRW bewegt seine Kinder“

Hier bewegt sich was – 4. Fachtagung zur Bewegungsförderung von Kindern

Große Begeisterung herrschte bei den 110 Teilnehmer*innen der Fachtagung „Hier bewegt sich was“, die am 15.10.2022 in Ahaus angeboten wurde. „Einfach toll und so gut umsetzbar in meinen Kindersportgruppen oder im Kita-Alltag“ – so und ähnlich klang es immer wieder in den Räumlichkeiten der Berufskollegs Lise Meitner, Technik und Wirtschaft und Verwaltung in Ahaus. Auch bei der 4. Fachtagung, die vom KSB Borken, dem Sportbildungswerk und dem Verein zur Bewegungsförderung organisiert wurde, konnten die Teilnehmer*innen wieder vielfältige Anregungen und Praxisideen rund um die Bewegung für Kinder im Alter von 1 – 10 Jahren mitnehmen.



Übungsleiter/innen, Erzieher/innen, Motopäden/innen und Lehrer/innen waren zur Fachtagung eingeladen und wurden zu Beginn von der Vorsitzenden des Vereins zur Bewegungsförderung Rita Telöken begrüßt. Sie freute sich, dass, auch wenn die Corona-Pandemie noch nicht vorbei ist, so viele Personen wieder Interesse an der Fachtagung haben.



Hauptreferentin der Veranstaltung war Heike Bernat, Psychologin aus Stadtlohn, die in ihrem Vortrag „Kind sein ist kein Zuckerschlecken“ auf die sozio-emotionale Entwicklung von Kindern bis 10 Jahre einging. Sie zeigte auf, welche Bewältigungsstrategien Kinder zum Beispiel im Umgang mit der Pandemie oder dem Ukraine-Krieg wählen und wie Fachkräfte in Kita und Verein darauf reagieren können bzw. wie sie Kinder begleiten können.

Im Anschluss an den Vortrag konnten die Teilnehmer/innen zwischen 10 verschiedenen Workshop-Themen wählen. Von der psychomotorischen Sprachförderung über Entspannungsangebote für Kinder bis hin zu Spielen und Anregungen zur Jungenförderung wurde ein breites Spektrum an Bewegungs- und Fördermöglichkeiten für Kinder aufgezeigt. Weitere Themen waren beispielsweise ein Einblick in das Beobachtungsverfahren „MotorikPlus“, die Vorstellung der Ballschule Heidelberg, die Auseinandersetzung mit Ideen zum bewegten Lernen sowie Musik und Rhythmus in Bewegung. Einige Personen konnten draußen kreative Naturspiele im Wald erleben, während andere sich auspowerten bei der spielerischen Ausdauerförderung oder mit der Frage beschäftigten, wie die Gehirnleistung über Bewegungsaufgaben verbessert werden kann.



Beim gemeinsamen bewegten Abschluss am Ende des Tages kamen die Teilnehmenden, die Referenten/innen und das Organisationsteam des KSB Borken nochmal zusammen und waren sich einig, dass alle einen gelungenen, informativen und bewegten Veranstaltungstag mit vielen neuen Impulsen für die Bewegungsförderung von Kindern erlebt hatten.

Neue Sporthelfer/innen für die Vereinsarbeit ausgebildet

In den Herbstferien haben 44 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren an den Sporthelfer-Ausbildungen der Sportjugend im KSB Borken in Ahaus teilgenommen.



Im ersten Teil der Ausbildung (SH 1) wurden sportliche Themen, z. B. Einsatz von Spielen in der Halle und draußen, Aufwärmen im Sport, Vermeidung von Sportverletzungen vermittelt. Die 17 Teilnehmer/innen des SH 1 waren begeistert von dem abwechslungsreichen und praxisorientierten Programm. Highlights waren in dieser Woche das Pyramidenspiel rund um das Thema Koordination, das Moorhuhn-Spiel sowie die Planung von eigenen Sportstunden. Alle Teilnehmenden freuen sich nun schon auf den zweiten Teil der Ausbildung, der für die Osterferien 2022 in Burlo und Ahaus geplant ist.



27 Jugendliche haben diesen zweiten Teil (SH 2) jetzt in den Herbstferien parallel machen können und damit ihre Ausbildung zum / zur Sporthelfer*in erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung wird ihnen zugleich auch als Einstieg in die ÜL-C-Ausbildung anerkannt (Basismodul). Die Jugendlichen sind damit berechtigt, mit einem/r Übungsleiter*in oder Trainer*in zusammen eine Sportgruppe im Verein zu leiten. Im SH 2 wurden Praxisideen für die Sport- und Jugendarbeit im Verein erarbeitet sowie Rechte und Pflichten von Sporthelfern und das Jugendschutzgesetz besprochen. Besonders begeistert waren die Jugendlichen von der Einheit Abenteuersport / Kooperative Spiele sowie der Planung und Umsetzung eigener Projekte. Dabei setzten sie sich zum Beispiel mit den Themen Gesundheitssport, Spiele aus aller Welt, Straßenspiele oder Bewegung mit Musik auseinander mit dem Ziel, diese Ideen auch in ihren Sportvereinen umzusetzen. Die Jugendlichen kamen aus Ahaus, Bocholt, Borken, Coesfeld, Gronau, Horstmar, Kerpen, Legden, Stadtlohn.

Piraten-Spiele - J-Team-Ferienaktion kam bei Kindern in Vreden gut an

Am 7.10.2022 hat das J-Team der Sportjugend im KSB Borken für rund 40 Kinder im Grundschulalter eine Piraten-Aktion rund um die Walbert-Turnhalle in Vreden organisiert. Die Kinder im Grundschulalter waren begeistert von den verschiedenen Bewegungsspielen draußen und den Bewegungslandschaften in der Turnhalle. Dabei drehte sich alles um das Thema Piraten. Nach einem kurzen Aufwärm- und Kennenlernspiel konnten die Kinder zunächst in 3 Teams auf die Jagd nach Goldtalern gehen. Hierbei ging es darum, möglichst viele Goldtaler für das eigene Team zu erobern ohne dabei vom anderen Team erwischt zu werden. Anschließend wurden die Kinder in zwei Gruppen geteilt. Eine Gruppe führte draußen Rate- und Fangspiele durch, während die zweite Gruppe in der Halle einzelne „Piraten-Inseln“ (Bewegungslandschaften) spielerisch erkletterten / erobern konnte. Anschließend wurde getauscht. Am Ende der Piraten-Aktion lösten die Kinder ihre im Laufe der Aktion erworbenen Goldtaler gegen eine Überraschung aus der Schatzkiste ein und bedankten sich beim J-Team für die gelungene Ferienaktion.



Freizeitpauschale 2022 – jetzt noch kurzfristig beim Kreisjugendamt beantragen!

Die Abteilung Kinder- und Jugendförderung des Kreises Borken macht darauf aufmerksam machen, dass auch in 2022 eine Antragsstellung für die Freizeitpauschale in Höhe von 200,- € möglich ist. Die Freizeitpauschale soll im Allgemeinen die Jugendarbeit des Vereins unterstützen und ist nicht an ein festes Angebot oder Programm gebunden. Die Freizeitpauschale soll da unterstützen, wo sie im Verein im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gebraucht wird.

Sportvereine, die ihren Sitz im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes haben (hierzu gehören alle Kommunen außer Ahaus, Bocholt, Borken, Gronau – diese Kommunen haben eigene Jugendämter) können noch bis zum 31.12.2022 einen Antrag stellen.

Das Antragsformular ist unter folgenden Link und dann im Bereich Downloads & Formulare unter „Antragsformular ab 2021“ zu finden: www.jugendarbeit-kreis-borken.de/
Bei Fragen oder fehlenden Informationen steht Wiltrud Kampshoff, Tel. 02861-681-5406 als Ansprechperson zur Verfügung.

Sporthelfer on Tour – Praxisbörsen an Sporthelfer-Schulen

Unter dem Motto “Sporthelfer on Tour“ sind in den letzten beiden Septemberwochen an acht verschiedenen Schulen im Kreis Borken Praxisbörsen für Sporthelfer*innen durchgeführt worden. Die Sportjugend im KSB Borken hat dafür verschiedene Trendsportangebote zusammengestellt, aus denen die Schulen wählen konnten. Ziel der Praxisbörsen war, dass junge Sporthelfer*innen neuere Sportarten kennenlernen konnten, die sie gegebenenfalls selbst in ihren Sport-AGs in der Schule umsetzen können oder auch als neue Idee mit in ihren Vereinssport einbringen können. Gefördert wurde die Aktion aus dem Sporthelfer-Programm der Sportjugend NRW und den Partnern AOK, Staatskanzlei des Landes NRW und Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW.



Folgende Themen waren besonders gefragt: Calisthenics / Street-Workout, Trendige Ballspiele, Teambuilding, Kin-Ball, Spike-Ball, Flagfootball oder auch die Halle als Escape-Room. In der Regel haben zwischen 15 und 20 Schüler*innen an den Praxisbörsen teilgenommen und hatten viel Spaß bei den neuen Angeboten. Die Sporthelfer*innen folgender Schulen haben an den Praxisbörsen vor Ort teilgenommen: Canisiusschule Ahaus, Alexander-Hegius-Gymnasium Ahaus, Irena-Sendler-Gesamtschule Ahaus, Berufskolleg Bocholt-West, Jodocus-Nünning-Gesamtschule Borken, Sekundarschule Hohe Mark Reken, Gymnasium der Mariannahiller Missionare Maria-Veen und St.-Anna-Realschule Stadtlohn.

Bewegungs-Zeugnisnote 4- für Kinder in Deutschland

Neue weltweite Untersuchungsergebnisse der „Active Healthy Kids Global Alliance“

(DOSB-PRESSE I Nr. 44 I 01. November 2022) Das neue Bewegungs-Zeugnis für Deutschland wurde veröffentlicht. Dabei handelt es sich um eine deutsche Studienauswertung, die gemeinsam von verschiedenen Wissenschaftler*innen vorgenommen wurde und im Kontext einer internationalen Untersuchung „Active Healthy Kids Global Alliance“ zu sehen ist, die in 57 Ländern die körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen untersucht hat. Der DOSB und die dsj waren hierbei beratend und unterstützend mit eingebunden.

Insgesamt vergibt die Untersuchung die Note 4- für die körperliche Aktivität und körperliche Fitness von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Damit liegt Deutschland im internationalen Vergleich zwar im Mittelfeld, was jedoch nicht darüber hinwegtäuschen sollte, dass in vielen Punkten dringender Handlungsbedarf besteht. Positiv zu vermerken ist, dass Deutschland recht gute Noten bei den Rahmenbedingungen bekam, die der organisierte Sport, Schule, Kommune und Umwelt bieten: 60 bis 70 Prozent der Kinder und Jugendlichen treiben regelmäßig Sport in Organisationen, wie beispielsweise einem Verein. Gerade im Grundschulalter sind sehr viele Kinder Mitglied in einem Sportverein. Während der Corona-Pandemie ist das Sporttreiben in Vereinen aufgrund der Lockdowns jedoch deutlich zurückgegangen bzw. stellenweise sogar komplett zum Erliegen gekommen.

Die gesamte Auswertung ist auf der Website der Technischen Universität München.

Qualifizierung / Bildung im Sport

Fortbildungen zur Lizenzverlängerung

Folgende Fortbildungen werden ab November 2022 zur Lizenzverlängerung angeboten:

- 09. + 23.11.2022: Sturzprophylaxe (10020, 15 LE), Online-Angebot
- 03. – 04.12.2022: Spielerische Förderung der konditionellen Fähigkeiten (22508, 15 LE), Borken
- 03. – 04.12.2022: Gehirn und Bewegung – exekutive Funktionen (35200, 15 LE), Weseke

Die Lehrgänge werden mit 8 oder 15 Lerneinheiten zur Verlängerung der ÜL-C- bzw. ÜL-B-Lizenz angerechnet. Anmeldungen sind beim Sportbildungswerk unter Tel. 02862-418790 bzw. im Internet unter www.sportbildungswerk-nrw.de/borken/ möglich.

Aus- und Fortbildungen 2023

Das Sportbildungswerk im KSB Borken weist daraufhin, dass die ersten Aus- und Fortbildungen für das Jahr 2023 im Internet veröffentlicht wurden. Unter www.sportbildungswerk-nrw.de/borken sind im Bereich Qualifizierung die Ausbildungstermine sowie eine Übersicht der Fortbildungen für die Verlängerung der ÜL-Lizenzen auf der 1. und 2. Lizenzstufe zu finden.

- 15.11. 2022 in Weseke: „Fit für die Zukunft?! – Mitglieder gewinnen und binden“
Das Seminar wird im Online-Format durchgeführt

Anmeldungen sind beim Sportbildungswerk unter Tel. 02862-418790 bzw. im Internet unter www.sportbildungswerk-nrw.de/borken/ möglich.

Verschiedenes

Bericht der WHO Bewegungsmangel macht Millionen krank

(Quelle: www.tagesschau.de | Stand: 19.10.2022 10:05 Uhr von Von Kathrin Hondl, ARD-Studio Genf)

Bewegungsmangel hat verheerende Folgen: Binnen zehn Jahren könnten deswegen fast 500 Millionen Menschen erkranken, warnte nun die Weltgesundheitsorganisation. Die Situation in Deutschland sei besonders dramatisch.

Herzkrankheiten, Fettleibigkeit, Diabetes, Depressionen, Demenz - fast 500 Millionen Menschen weltweit dürften in den Jahren 2020 bis 2030 diese und andere Krankheiten bekommen, berichtet die Weltgesundheitsorganisation WHO in ihrem "[Global Status Report on Physical Activity 2022](#)". Und zwar vor allem aus einem Grund: Weil sie sich nicht genug bewegen.

Mindestens zweieinhalb Stunden pro Woche empfohlen

Mindestens 150 Minuten, also zweieinhalb Stunden pro Woche, sollten sich Erwachsene laut der WHO-Empfehlung körperlich betätigen. Damit ist nicht unbedingt intensives Training gemeint, auch schon Fahrradfahren oder schnelles Zufußgehen machen fitter und beugen Krankheiten vor. Aber selbst das schaffen viele Menschen nicht, vor allem in den reichen Ländern.

Die WHO rechnet vor: Während sich in ärmeren Ländern nur knapp über 16 Prozent der Menschen zu wenig bewegen, sind es in Ländern mit hohem Einkommen mehr als doppelt so viele.

Deutschland schneidet schlecht ab

Deutschland schneidet überdurchschnittlich schlecht ab: 44 Prozent der Frauen und 40 Prozent der Männer über 18 müssten aktiver werden, so die WHO. Besonders beunruhigend sei es bei den Jugendlichen in Deutschland: 88 Prozent der Mädchen und 80 Prozent der Jungen bewegen sich zu wenig.

Die Corona-Pandemie habe den Trend zur Bewegungsfaulheit noch beschleunigt, analysiert die WHO und fordert ihre Mitgliedsstaaten auf, mehr zu tun - zum Beispiel in den Städten Fahrrad- und Fußgängerwege zu verbessern.

Wenn sich nichts ändere, dann werde allein die Behandlung der weltweit wegen Bewegungsmangel krank gewordenen Menschen bis 2030 etwa 300 Milliarden US-Dollar kosten*.



Stichwort WHO

Die Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization - WHO) wurde am 7. April 1948 in New York gegründet. Ihren Sitz hat sie in Genf. Zu ihren Aufgaben gehört die Bekämpfung von Epidemien sowie die Stärkung der Gesundheitssysteme. Sie initiiert Impfkampagnen, berät Regierungen, fördert Aufklärung, Ausbildung und Forschung. Zum weltweiten WHO-Netz gehören mehr als 7000 Mitarbeiter, sechs regionale Niederlassungen und 150 Länderbüros. Die wichtigsten Entscheidungen über das Programm und Budget fällt die Weltgesundheitsversammlung der Mitglieder, die einmal jährlich tagt.

*Anmerkung: In einer früheren Version wurde die WHO mit der Aussage zitiert, dass für die Kosten der Behandlungen 100 Millionen Ärztinnen und Ärzte ausgebildet werden könnten. Die WHO hat ihre Angaben inzwischen berichtigt.



© Kreissportbund Borken e.V.

[Impressum](#)

"Finde heraus, was gut für dich ist!"

SPORTBILDUNGSWERK
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Newsletter abbestellen